

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 9

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sanfte von den Gletschern und Flüssen geprägte Hügelzüge geben dem Thurgau die topographische Gestalt. Die ursprünglichen Molassegesteine (Nagelfluh, Sandstein, Mergel) in den Tälern, aber auch auf den Terrassen und Hängen wurden von Moränen und Schotter überdeckt. Darüber bildeten sich sehr fruchtbare Böden. (Photos: Zw.)

Im Blickpunkt: Sektion Thurgau

Der Schweizerische Verband für Landtechnik ist anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung im Kanton Thurgau zu Gast. Die einladende Sektion ist der Thurgauische Verband für Landtechnik. Vor zwei Jahren wählten die Mitglieder Ueli Niklaus, Engwilen, zu ihrem Präsidenten, seines Zeichens auch Vorsitzender der Suisseporcs. Gleichzeitig wurde Viktor Monhart, Unterschlatt, seit über 20 Jahren als kantonaler Maschinenberater Vorstandsmitglied, neuer Geschäftsführer. Sie stehen einer Sektion mit einer Vielzahl von Aktivitäten vor, wie unser Sektionsportrait zeigt.

Der «Verband Thurgauischer Traktorbesitzer» betrieb in den Kriegsjahren eine Köhlerei, der allerdings ein jähes Ende beschieden war. Dieser Sonderleistung ging aber auch im Thurgau der Kampf gegen die massive Besteuerung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge voran. Maschinenvorführungen mit bis zu achthundert Interessierten prägten in den 60er und 70er Jahren das Bild der Sektion. Auch im modernen Thurgauischen Verband für Landtechnik kommt den Maschinenvorführungen eine grosse Bedeutung zu, zusammen mit den Spritzentests und dem Kursangebot.

Rückblick

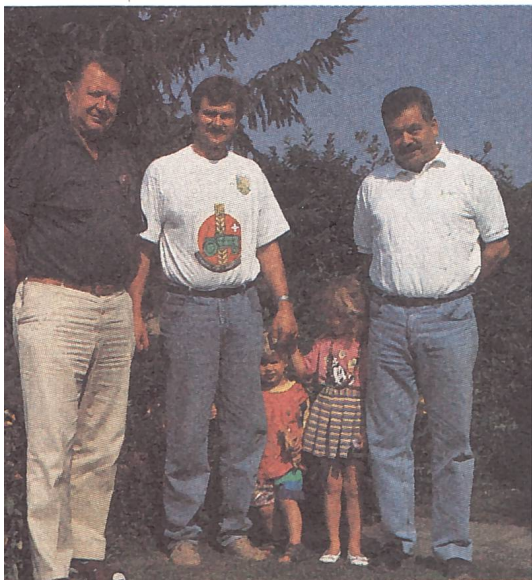
Die Erfüllung des Plan Wahlen im 2. Weltkrieg verlangte von der Landwirtschaft grosse Sonderleistungen, speziell auch im technischen Bereich. In Erinnerung sind uns im Rahmen des «Traktorverbandes» die Entwicklung und Vermarktung des «Luzerner Traktorrades», einer Pneubereifung, um alte Stollenräder auf Vordermann zu bringen. In Erinnerung sind uns auch die Vielzahl von Traktoren, die als Herz der Mechanisierung und Rationalisierung auf den Holzvergaserbetrieb umge-

stellt worden waren. Weniger bekannt dürfte sein, dass auch spezielle Köhlereibetriebe zur Gewinnung von Holzkohle eingerichtet worden sind. Diese war wiederum ein hochwertiger Energieträger, damit die Benzinmotoren in der Landwirtschaft nicht stillstanden. Der «Verband Thurgauischer Traktorbesitzer» ergriff selbst die Initiative und eröffnete 1941 in Bussnang eine Köhlerei. (Schwarz/Weiss-Aufnahme). Sie wurde ein Jahr später nach Märstetten verlegt. «Der Anlauf war recht gut, so dass der Umsatz 1943 auf 94 000 Franken anstieg», berichtet August Bolli, Geschäftsführer von 1960–1979. Das bittere Ende kam aber, als der Buchhalter im Herbst 1945 mit dem Köhlereivermögen von 11 000 Franken spurlos verschwunden war. Den Verlust mussten die beteiligten Geldgeber, die Verbandskasse und die wichtigeren Holzkohleabnehmer tragen.

Doch blenden wir nochmals an den Anfang zurück. August Bolli schreibt: «Es

kam deshalb nicht von ungefähr, dass in kurzer Zeit die ersten «Wundertraktoren» das dörfliche Strassenbild belebten. Der Staat beziehungsweise die Motorfahrzeugkontrolle hat aber dieser Entwicklung nicht tatenlos zugesehen. Es wurde alsbald erkannt, dass mit der Zunahme der Motorisierung eine interessante Einnahmequelle geschaffen werden könnte. Die damaligen Verkehrssteuern wurden in einzelnen Kantonen bis 500 Franken pro Jahr angesetzt. Im Jahre 1924 finden wir Oberst Fehr aus der Kartause Ittingen unter den Initianten der Schweizerischen Vereinigung der Traktorbesitzer und im Jahre 1926 gründete er mit vorerst 27 Mitgliedern den Verband Thurgauischer Traktorbesitzer». Er stand dem Kantonalverband bis 1943 vor und erledigte über viele Jahre auch die Geschäftsführung. Die Kummulation beider Ämter finden wir in der Thurgauer Sektion nochmals während des fast 20jährigen zielstrebigem Wirkens von Jakob Fatzer als Präsident und Geschäftsführer der Sektion. Der Reihe nach leiteten im übrigen die folgenden Persönlichkeiten den Thurgauischen Verband für Landtechnik:

Vorstandsmitglieder des Thurgauischen Verbands für Landtechnik: (von links) Viktor Monhart, Geschäftsführer und kantonaler Maschinenberater und auch Präsident der TK 1 des SVLT, Fredy Moser, Kursleiter, Ueli Niklaus, Präsident. Es fehlen Heinz Häberlin, Kassier, Amriswil, Hans Neukomm, Bornhausen, Aktuar, sowie Armin Burgdorfer, Osterhalden, und Hansruedi Osterwalder, Wängi.



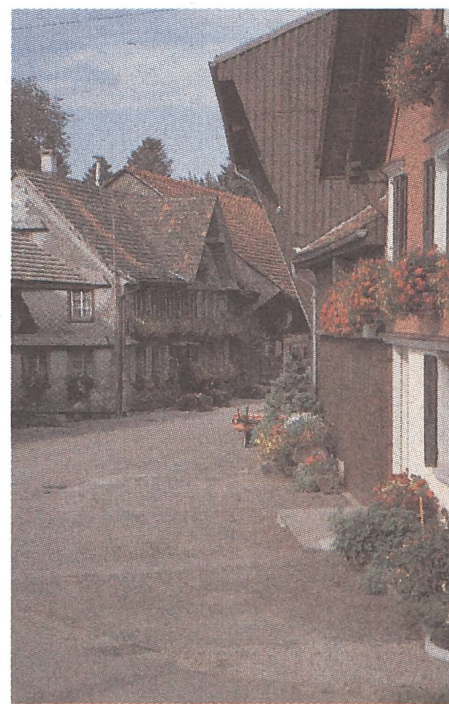
Der Bodensee wirkt sich auf die Temperaturen ausgleichend aus und sorgt für ein mildes Klima.

Präsidium:

Oberst E. Fehr,	
Kartause Ittingen	1926 – 1943
Hans Reutlinger, Altnau	1943 – 1944
Max Fritschi, Müllheim	1944 – 1947
Johann Baumer, Herten	1947 – 1963
Albert Isler, Hugelshofen	1963 – 1973
Jakob Fatzer,	
Neukirch-Egnach	1973 – 1992
Ueli Niklaus, Engwilen	1992 –

Geschäftsführung

Oberst E. Fehr, Ittingen	1926 – 1936
Alfred Gubler,	
Altenklingen	1936 – 1949
Jakob Gentsch,	
Oberneunforn	1949 – 1959
August Bolli, Zezikon	1960 – 1979
Jakob Fatzer,	
Neukirch-Egnach	1979 – 1992
Viktor Monhart,	
Unterschlatt	1992 –



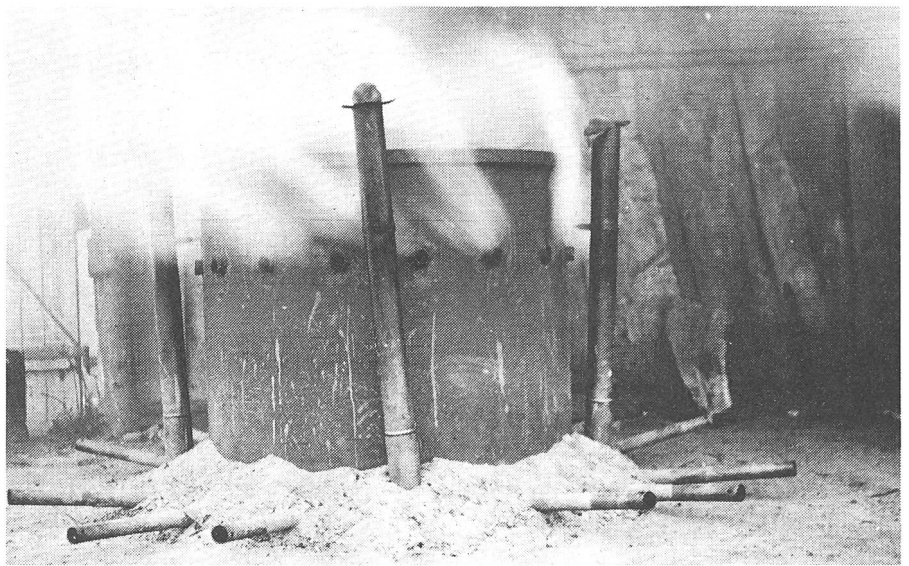
Angrenzend an die Kantone Zürich und St. Gallen liegt im Hinterthurgau das kleine Thurgauer Berggebiet mit rund 100 Landwirtschaftsbetrieben. Farbenpracht im Weiler Au oberhalb Fischingen.

Thurgauer Landwirtschaft

Im Thurgau liegt der Anteil der bäuerlichen Bevölkerung mit 8 Prozent deutlich über dem schweizerischen Mittel. Der Obstbau hat namentlich im Oberthurgau am Bodensee zwar einen hohen Stellenwert, einkommensmässig bleibt aber die Rindviehhaltung und insbesondere auch die Schweinehaltung (traditionellerweise den Käserei-

betrieben angegliedert) mit Abstand am wichtigsten. In den letzten 20 bis 30 Jahren hat sich unter dem Einfluss der Milchkontingentierung und dem Beispiel der grosszügigeren Landwirtschaft im benachbarten Ausland folgend (ähnlich wie im Waadtland und im Kanton Genf), der Ackerbau sehr stark entwickelt. Diese Tendenz wurde zu-

sätzlich durch den Standortvorteil unterstützt, der sich durch die Eröffnung der zweiten Zuckerfabrik in der Schweiz 1963 in Frauenfeld ergeben hatte. Für den Thurgauischen Verband für Landtechnik stellten sich neue Aufgaben: Die herkömmlichen Brückswagen waren in bezug auf die nunmehr geforderten Transportkapazitäten hoffnungslos überfordert. Die Sektion konnte in Verbindung mit der kantonalen Maschinenberatung die Rübenpflanzler bei der Beschaffung neuer Kipper, Zweiachs-Anhänger und stärkeren Traktoren beraten und im Interesse der Verkehrssicherheit zur besseren Kennzeichnung der Fahrzeuge und zur Ausrüstung mit leistungsfähigen Bremsen beitragen. Die Sektion hatte damals auch Einfluss genommen, damit die gefährliche Rampe mit einer zu steilen Auf- und Abfahrt an der Kippmulde in der Zuckerfabrik dem Zugvermögen und der Bremsleistung der bis an die Grenze belasteten Traktoren angepasst wurden. Es kam nämlich immer wieder vor, dass die Bremsver-



Aus dem Fotoarchiv von Max Fritschi, Grüneck. Er schreibt: «Aus den Anfängen unserer Köhlerei in Bussnang. Im Brand sehen wir einen der vier Köhleröfen».

zögerung, auf der Rampe angekommen, nicht ausreichte, so dass das volle Gefährt auf der andern Seite gleich wieder hinuntergeschoben

wurde. In den sechziger und siebziger Jahren haben im übrigen die grossen Maschinendemonstrationen stattgefunden. Mit einer gewissen Wehmut erinnert sich Viktor Monhart des Grossaufmarsches zur Maschinenvorführung in Tobel, als nicht weniger als 50 Ladewagen-Typen den Komfort und die Leistungsfähigkeit bei der Gras- und Heuernte vor nicht weniger als 800 Besuchern unter Beweis stellten.

Die Sektion heute

Die Maschinenvorführungen spielen auch in Zukunft eine wesentliche Rolle. Im Vordergrund werden neue Technologien für eine effiziente überbetriebliche Bewirtschaftung stehen. Häufiger als um grundlegend neue Systeme geht es heute aber um Detailverbesserungen und um die Beurteilung der neuen Landtechnik sowohl unter ökonomischen als auch unter ökologischen Gesichtspunkten. Als Beispiel nennt Ueli Niklaus die Vorbereitung einer Maschinenvorführung über Gülleausbringtonstechnik. Um dabei einen alle Aspekte umfassenden Überblick zu geben, sind daran nebst der Zentralstelle für Maschinenberatung auch die Berater und Lehrkräfte des Pflanzenbaus beteiligt. Die Kooperation ist U. Niklaus sehr wichtig: «Jede Organisation hat ihr Tätigkeitsgebiet, in dem sie zu Hause ist. Dieses kann sie im Kontext einer ganzheitlichen Beurteilung und im Interesse der Sache am



Die thurgauische Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft und im bürgerlichen Haushalt konzentriert sich auf das landwirtschaftliche Bildungszentrum Arenenberg. Mit dem Thurgauischen Verband für Landtechnik ergeben sich via kantonale Zentralstelle für Maschinenberatung und die Kurstätigkeit sehr enge Kontakte. Auf einer Terrasse am Untersee liegt auch das Schloss Arenenberg (Bild), heute Napoleonmuseum. Es wurde von der Adoptivtochter Napoleons I. im Jahre 1817 erworben. Später zogen sich der Kaiser Napoleon der III. und seine Gemahlin, die schöne Kaiserin Eugénie, gerne auf den Arenenberg zurück.

besten zur Geltung bringen, wenn eine konstruktive Zusammenarbeit stattfindet.»

Einen je länger je grösseren Stellenwert haben die Spritzentests, von denen in diesem Jahr nicht weniger als 250 Tests durchgeführt worden sind. Rund drei Viertel aller Feldspritzgeräte können inzwischen als geprüft eingestuft werden. Die Anmeldung zu den Spritzentests nimmt die kantonale Zentralstelle für Landtechnik entgegen. Viktor Monhart, Leiter derselben und wie schon erwähnt derzeitiger Geschäftsführer des Thurgauischen Verbandes für Landtechnik, organisiert sie zusammen mit dem Sektionsvorstand an sechs Prüforten (Nussbaumen, Hüttwilen, Felben, Arenenberg, Bischofszell und Weinfelden). Stärker als bei andern Sektionen wird auf dem Platz ein leistungsfähiger Reparatur- und Ersatzservice geboten. Pro Tag werden 16 – 20 Spritzgeräte geprüft, der Unkostenbeitrag beträgt 50 Franken pro Gerät.

Kurstätigkeit

Mit der Mechanisierung der verschiedensten Betriebsabläufe wuchs das Interesse an den Kursen zur Traktorwartung und Fahrzeugelektrik. Hinzu kamen Autogen- und Elektroschweisskurse. Diese Kurse werden in der Regel in der mechanischen Werkstatt der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg durchgeführt und haben eine lange Tradition. Heute steht der Sektion mit dem Vorstandsmitglied Fredy Moser, einem ausgebildeten Landmaschinenmechaniker und Meisterlandwirt, eine begabte Persönlichkeit für die Kursleitertätigkeit zur Verfügung. Das Angebot reicht von Kursen zur Traktorpflege über das Autogen- und Elektroschweissen bis zur Fahrzeugelektrik und schliesst Kurse zur Wartung von Gelenkwellen und Motorsäge mit ein. Seiner Meinung nach ist es wichtig, vor allem die Grundfähigkeiten und einfache Reparaturmöglichkeiten zu vermitteln. Wer tiefer in die Materie eindringen wolle und dort, wo die technische Ausrüstung wie zum Beispiel im Lohnunternehmen eine wesentliche Rolle spiele, sei mit weiterführenden Kursen in den SVLT-Weiterbildungszentren besser bedient. Ein wertvollen Kompromiss zwischen «selber machen» und «Auftrag erteilen» bietet sich mit

Willkommgruss

Für die Sektion Thurgau des SVLT ist es eine grosse Ehre, die diesjährige 69. Delegiertenversammlung unseres Verbandes durchzuführen. Es ist uns jedoch auch eine Pflicht, diese so zu gestalten, dass sie uns allen in bester Erinnerung bleiben wird. Der gastgebende Kanton hat viel zu bieten. Die liebevolle reizvolle Landschaft zeigt sich speziell in den Herbstfarben von ihrer schönsten Seite. Diese Landschaft prägt in ihrer Vielfältigkeit in hohem Masse die landwirtschaftliche Produktion: Den natürlichen Bedingungen angepasst, produzieren die Thurgauer Bauern im östlichen Kantonsteil vor allem Obst und Milch. Im hinteren, hügeligen Teil Viehzucht und Milch sowie im Mittelthurgau und im Bezirk Diessenhofen Ackerfrüchte. Wenn ich sage, unser Kanton habe viel zu bieten, so ist das für Sie ja nichts Neues, hat doch unser Thurgauer Ständerat Hans Uhlmann die Geschicke unseres Verbandes die letzten acht Jahre mit Umsicht geleitet. Uns freut es natürlich speziell, dass er seine letzte DV in seinem Heimatkanton durchführen kann. Ich bin überzeugt, dass die Sitzungen des Zentralvorstandes sowie der Delegiertenversammlung konstruktiv dazu beitragen werden, die Probleme und Aufgaben unseres Berufsstandes zu lösen. In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Damen und Herren Delegierte, heissen wir Sie herzlich willkommen.

Im Namen der Sektion Thurgau

Der Präsident Ueli Niklaus.

der Mitwirkung bei Reparaturarbeiten in der Fachwerkstatt an. Voraussetzung sei die Vertrauensbasis und der Wille des Fachbetriebes, mit seinem Kundenkreis eine engere Zusammenarbeit einzugehen. Ein wachsendes Interesse besteht an EDV- Ausbildungskursen zur Bedienung von Buchhaltungs- und Verwaltungsprogrammen: denn es heisst, der Thurgau habe, wenigstens auf «Orts- und Munizipalgemeinde» (eine Thurgauer Eigenheit aus der Zeit Napoléons) die kostengünstigste Verwaltung, weil vieles von den Amtsträgern, zu denen viele Bauern gehören, im Milizsystem ehrenamtlich selber erledigt wird.

Ein sehr wesentliches Standbein im Sektionsalltag spielen auch im Kanton Thurgau die Kurse zur Erlangung des Führerausweises Kat. G. Jedes Jahr melden sich rund 400 Kandidatinnen und Kandidaten an. Sie werden von Walter Hut, Bürglen und Hans Neukomm, Bornhausen in die Rechte und Pflichten als motorisierte Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer eingeführt.

Ausblick

Es gibt keinen Grund, jene bewährten

Strukturen in der Kurstätigkeit, bei den Maschinenvorführungen und im Rahmen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zu verlassen. Diesbezüglich stehen die Lohnunternehmen und der gemeinsame Maschineneinsatz in der Kleingemeinschaft im Vordergrund. Neuerdings sind aber auch Maschinenringe (Homburg Seerücken siehe LT 5/94 und Bodensee) mit viel Engagement am Werk und im Aufbau begriffen. Auf der Suche nach Aufträgen im Kommunalbereich steht bei ihnen die Feldwegrandkompostierung im Vordergrund.

Wie die meisten anderen Sektionen ist auch der Thurgauische Verband für Landtechnik in den letzten Jahren von einem schleichenden Rückgang des Mitgliederbestandes nicht verschont geblieben. Nach den Erfahrungen von Ueli Niklaus werden Mitgliedschaften, die über viele Jahre angedauert haben, gekündigt, weil die Landwirtschaft aufgegeben worden ist. Ermutigend beurteilt er aber die Chance, Neumitglieder zu werben. Seine Einschätzung: «Es geht darum, herauszufinden wer noch nicht Mitglied ist. Dann ist es in der Regel nicht schwierig, die Kollegen auf den Verband für Landtechnik aufmerksam zu machen und sie zur Beitrittserklärung zu bewegen.» Zw.

alo
SWEDEN

**Frontlader +
Arbeitsgeräte**

*Konkurrenzlos in Qualität,
Technik und Preis*

Fragen Sie Ihren Frontlader-Spezialisten!

speriwa
Maschinen und Ersatzteile

4704 Niederbipp Tel. 065 73 23 63

NEU!

Fabrikneue und
Austausch-MAG-Motoren
für sämtliche Motormäher,
Transporter und Fahrzeuge

MAG

Bernhard Jehle AG
Zylinderschleifwerk
5262 Frick
Telefon 064 61 45 45

Kubota

**Diesel-
motoren**

**Benzin-
und**



Ford Serie 70 - Meister aller Klassen

Die Serie 70 ist Fords überzeugende Antwort auf den Ruf nach immer zuverlässigeren Hochleistungstraktoren mit längerer Lebensdauer bei gleichzeitig reduzierten Betriebskosten: eine von Grund auf neue Modellreihe, die mit Recht als revolutionär bezeichnet werden darf!

- modernste Motoren garantieren überlegene Leistung (170, 190, 210 und 240 PS).
- höchster Bedienungskomfort dank automatischem, programmierbarem PowerShift Getriebe und individuell verstellbarer Schaltkonsole.
- einzigartige Super-Steer-Vorderachse – Wendekreis nur 9,10 m.
- optimierte Hydraulik und Elektronik, wegweisende Service- und Wartungseigenschaften.

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen oder wenden Sie sich an den Ford Händler in Ihrer Nähe. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung!

**Ford. Die Kraft souverän im Griff –
Investition mit Zukunft !**



AGROTEC AG
Traktoren und Landmaschinen, 8439 Siglistorf
Telefon 056/53 16 60, Fax 056/53 16 62

AGROTEC

AG



Pflanzen- und umweltgerechte Verteilung von Mineraldüngern

Maschinenvorführung im Birrfeld

Die Grundsätze der IP verlangen, dass Mineraldünger erst als Ergänzung zu den Hof- und allfälligen Abfalldüngern sowie gemäss Bodenproben und er-

wartetem Bedarf ausgebracht werden. Die Verteilung soll genau und auf die zu düngende Parzelle beschränkt bleiben. Die Verteiltechnik hat in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gemacht. Dies nicht nur einem interessierten Fachpublikum, sondern via Medien auch einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen war ein wichtiges Ziel an einer Vorführung von Düngerstreuern im Birrfeld. Diese Veranstaltung wurde von verschiedenen Organisationen gemeinsam durchgeführt, nämlich dem AVLT, dem Aarg. Verband für Landtechnik, der Aarg. Maschinenberatung, der kantonalen Fachstelle für Bodenschutz und Düngung sowie von der Interessengemeinschaft IG Nitrat im Birrfeld. Die rund 120 anwesenden Landwirte und die Pressevertreter konnten sich von den Fortschritten in der Dünge- und Verteiltechnik überzeugen.



Der moderne Düngerstreuer zeichnet sich u.a. durch eine genaue Querverteilung der verschiedensten Düngersorten und eine einfache Abdrehmöglichkeit sowie durch eine Randstreuungseinrichtung aus. Als Dienstleistung bieten die Fachstelle für Bodenschutz, die Maschinenberatung und der AVLT die Überprüfung der Querverteilung an.

«Hebe richtig, trage richtig». Die Beratungsstelle für Unfallverhütung machte es vor. (Bilder und Text: Paul Müri)



Schweizer Landtechnik

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Adresse:

Postfach, 5223 Riniken
Telefon 056 - 41 20 22
Telefax 056 - 41 67 31

Inserate:

ofa Zeitschriften

ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25
8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02
Product Manager: Thomas Keller

Druck:

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:

Reto Bühler

Administration:

Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:

12mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 45.-
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 60.-

Nr. 10/94 erscheint
am 11. Oktober 1994
Anzeigenschluss:
23. September 1994

Samro

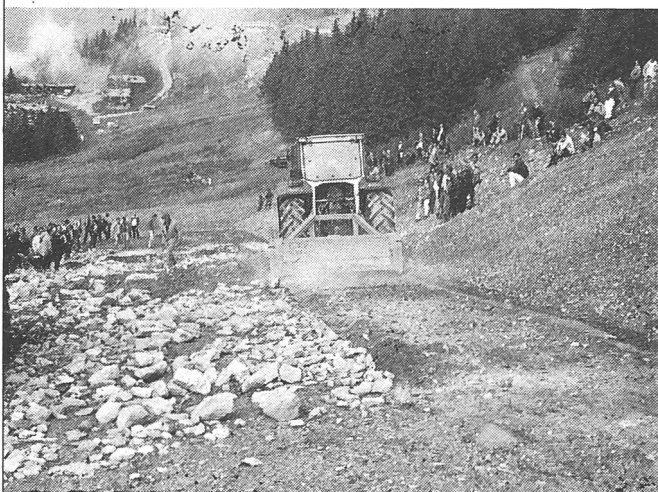
führend auf dem Schweizer Markt

*Der professionelle
Kartoffelbau ist nach wie
vor eine solide Sache.
Voraussetzung dazu ist
ein den Bedürfnissen
entsprechender Maschi-
nenpark.
Bei uns finden Sie alles,
was Sie dazu brauchen.*

Samro Bystronic Maschinen AG
3400 Burgdorf, Telefon 034 22 55 55, Telefax 034 22 09 38

Steine brechen statt auflesen!

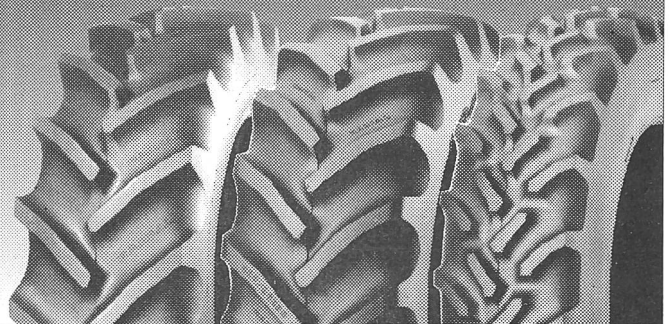
durch die Firma Ernst Bertschi,
Hochrütistr. 70, 5723 Teufenthal



Mit unserem Steinbrecher brechen wir auch Ihre Steine aller Art immer da, wo sie sich auch befinden, in jeder Grösse u. Form nach Wunsch im Ackerfeld, Flur u. Waldwegen, wie Wurzelstöcke u. Astholz im Obstgarten.

Gratis-Beratung über 033/43 22 61

GOODYEAR Landwirtschaftsreifen zum Schutz von Pflanzen und Böden



Super Traction Radial/DT 810
Verstärkte, robuste Profilstollen für kompromisslosen Einsatz bei schwierigen Verhältnissen.

DT 820
Tiefstollenprofil für hohe Mobilität auf nassen Böden. Hohe Boden- und Pflanzenschonung.

DT 710
Speziell geeignet auf nassem Gras und im Gelände. Vorbildliche Lebensdauer und geringer Kraftstoffverbrauch.

GOODYEAR

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon/ZH - Schanzweg 8 - Telefon (01) 950 06 06

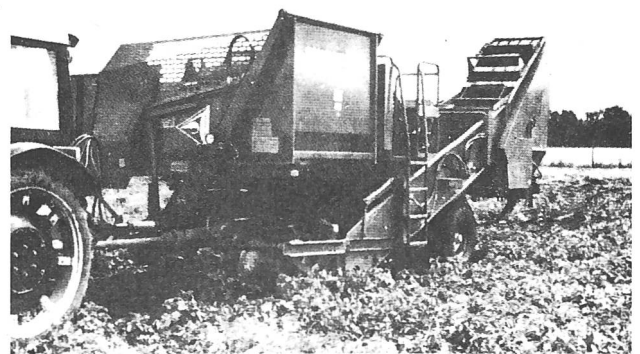
- Grosse Auswahl an Markenreifen in allen Dimensionen ab Lager.
- Doppelbereifungen und Gitterräder.
- Felgen und Komplettäder.
- Batterien.
- Montage von Traktor-Hinterrädern und Doppelbereifungen.
- Lieferungen oder Versand in der ganzen Schweiz.
- Laufend günstige Aktionsangebote

TIP: Keine Reifen montieren ohne unsere Offerte!

**Fachmännische Beratung, Verkauf und Service
zu unschlagbaren Tiefstpreisen!**

WÜHLMAUS

setzt neue Massstäbe bei der Kartoffelernte



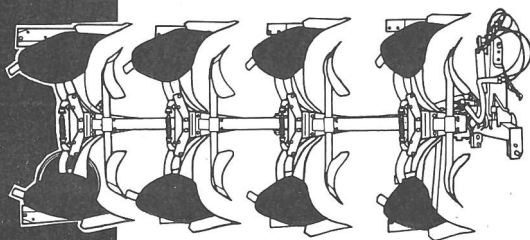
Lernen Sie die Vorzüge der 1033 P und 1433 P mit CH-Verleseereinrichtung bei einem praktischen Einsatz kennen. Vereinbaren Sie mit uns einen Vorführtermin.

Werkvertretung:

Brack

Landmaschinen AG
8469 Guntalingen
Telefon 054/45 21 78
054/45 24 17

OTT PERMANIT der Pflug der Pflüge



On-Land
seit 6 Jahren
lieferbar!

Sie wählen:
• Scherbolzen
• Halbautomat
• Non-Stop

Alle mit **Semi-Vario**,
auf 4 Arbeitsbreiten
einstellbar (auf Wunsch
Voll-Vario!)

Alle mit **einfachster
Einstellung** inkl.
Zugpunkteinstellung.
Der leichtzügigste Pflug
(bis 20% leichtzügiger als
der Durchschnitt der
Pflüge am FAT Test).

Alle mit
Schnellkupplung.

Alle aus dem modernsten
PERMANIT Pflugstahl
= unerreichte Qualität.

Sie wählen:
• Normalkörper
• Streifenkörper
• den passenden Scharotyp
• die passenden Vorschäler,
• Seche, Stützräder,
• nach Ihren Bedürfnissen.

Wir beraten Sie gerne
bei der Auswahl aus über
100 Typen und
Ausstattungsvarianten.

**Sie wählen
den neuen
OTT PERMANIT** aus
wirtschaftlichen und
technischen Gründen!

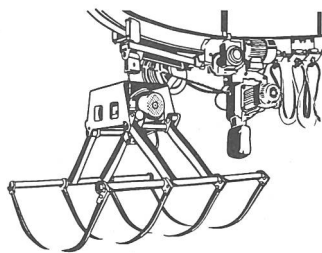


**OTT
LANDMASCHINEN AG
MACHINES AGRICOLES SA**

Industriestrasse 49, CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 911 40 40, Telefax 031 911 49 07

Pe 2

HEUENTNAHMEKRAN – Zumi-Lift



Der Heu-Entnahmekran für alle An-
sprüche

- Verschiedene Modelle
- Hubkraft von 250 bis 1000 kg
- Er fährt Steigungen bis 30 Grad (52 %)
- Hand- oder vollautom. Steuerung
- Automatische Anhalte-Stationen
- **NEU mit Funk-Fernsteuerung** (Durch BAKOM zugelassen)
- Vollhydraulischer Greifer
- Ballenzange (für Rundballen Ø 180 cm / 500 kg)
- Mech. Heuzange 750 oder 1000 mm

ZUMI meint:
Noch heute vom Fachmann unver-
bindliche Beratung verlangen!



Zumstein AG
Fax 065 / 45 36 57 Zuchwil
3315 Bätterkinden 065/45 35 31



**MAROLF – in der Fachwelt ein Begriff!
Muldenkipper
-der Jumbo für Feld
und Strasse!**



Einachser und Tandemachser von
10 bis 18 Tonnen und einem Lade-
raum von 12 bis 30 m³.



Vertretung Ostschweiz:
E. Schefer, 8620 Wetzikon, Tel. 01 930 27 94



MAROLF Walter Marolf AG
Nutzfahrzeug- und Maschinenbau, 2577 Finsterhennen
Telefon 032 86 17 44/45, Telefax 032 86 27 12

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:

- ☐ Pneuwagen ☐ 1 u. 2-Achskipper
☐ Tandem-Kipper ☐ Vieh- und Pferdeanhänger
☐ Muldenkipper

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

PT 170 E. Das Spitzenmodell unter den Zapfenwellenleistungsbremsen

Ihr Problem: Die Leistung der Schlepper wird
immer grösser!
Die Lösung: Der Eggers Dynamometer PT170 E.

Mit dem Eggers Dynamometer PT 170 E können Sie
(fast) alle Schlepperprüfungen, u.a. Zapfwellenleistung,
Getriebeverlust, Kraftstoffverbrauch*, Dieselrauchmes-
sung*, Ölverbrauch, hydraulische Leistungsverluste,
Frontzapfwellenleistung! und Leistungsverlust von All-
radachsen rationell bewältigen.
(*Zusatzgeräte gegen Aufpreis erhältlich)

Die PT 170 E ist ausgestat-
tet mit moderner HiTech-
Elektronik und präziser
Messtechnik.
Die Kühlung erfolgt mit
einem Hochleistungskühl-
system.
Kein Wasseranschluss
erforderlich, nur ein 220-
Volt-Anschluss muss vor-
handen sein.




**Für nähere Informationen und Beratung stehen
wir gerne zur Verfügung.**



Land- und Kommunalmaschinen
8207 Schaffhausen
Tel. 053-34 17 77 Fax 053-33 54 33

JETZT NEU!

Gratis für alle Traktor-Käufer

 Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik CH-8356 Tänikon b. Aadorf	Test-Nr.	Traktortest

Von uns erhalten Sie **gratis** die aktuellen FAT-Tests aller Traktorenmarken und Typen, die Sie interessieren (sofern geprüft!!).

Vergleichen Sie vor dem Kauf die neutralen FAT-Tests jener Traktoren, die Sie in der engeren Wahl haben.

Es lohnt sich!!

Vergessen Sie nicht: jede Traktorenmarke hat eine Schokoladenseite.

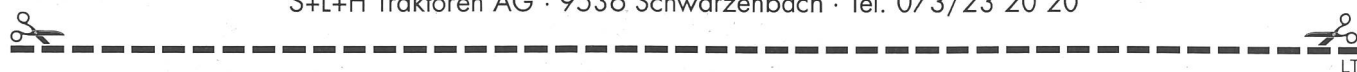
Diese in den Prospekten optimal darzustellen, ist legitim.

Aber:

Sie schützen sich vor Enttäuschungen aufgrund von unverbindlichen Prospektangaben und Behauptungen, wenn Sie die neutralen FAT-Tests für Ihren Entscheid zu Hilfe nehmen.



S+L+H Traktoren AG · 9536 Schwarzenbach · Tel. 073/23 20 20



INFO-Coupon

Senden Sie mir bitte die FAT-Tests der folgenden Traktoren:

Marke	Typ	Name
Marke	Typ	Vorname
Marke	Typ	Strasse, Nr.
Marke	Typ	PLZ/Ort

Coupon ausschneiden und einsenden an: S+L+H Traktoren AG · 9536 Schwarzenbach